

Geschichte einer alten Wienerin

Ersetzen Sie die fettgedruckten österreichischen Wörter durch die deutschen Wörter aus dem Schüttelkasten. Achten Sie auf die Grammatik!

Abitur -beutel Bonbons Fußgänger Geschmack Googlen
grüne Bohnen Januar Junge Kartoffeln Köstlichkeiten Krankenhaus
Limonade Pilze Quark Silvester Straßenbahn streitsüchtigen Frau
super Tasche Tasche -tasche -taschen Taschentücher Tomaten
Tschüs T-Shirt

Anno 2014. Eine alte Wienerin namens Burgl Picherl machte zu **Altjahrstag** ihre letzten Einkäufe dieses Jahres. An beiden Händen trug sie schwere Einkaufssackerln voller **Schmankerln** für ihre Enkelkinder. Ihre Tochter hatte sie gebeten, sich um sie zu kümmern. Die alte Wienerin hatte vor, für den Ausklang des Jahres alles nach dem **Gusto** ihrer verwöhnten Enkelkinder zu machen.

Ihr Enkelsohn war ein temperamentvoller **Bub**, der gern in ihrem Geldbörsele suchte, um sich **Zuckerln** zu kaufen. In einem **Sackerl** hatte sie **Paradiser, Erdäpfel** und **Schwammerln**. In dem anderen **Sackerl** hatte sie noch **Fisolen** und zwei Flaschen **Krachsels**. Außerdem hatte sie **Topfen** gekauft, denn sie wollte einen Kuchen backen. Das Rezept hatte sie durchs **Googlehupfen** gefunden.

Auf dem Rückweg rutschte sie auf dem Glatteis, als sie aus der **Bim** ausstieg, weil sie noch nach dem Schlüssel in ihrem Mantelsack suchte. So fiel sie um. Ein **Fußgeher** wollte der **Bissgurn** helfen, aber sie schimpfte auf ihn. Sie wollte aufstehen und riss ihm dabei das **Leiberl** aus. Der arme Mann hatte aber kein **Matura** gemacht und statt der Ersten Hilfe den Tierarzt angerufen. Frau Picherl kam endlich ins **Spital**.

Erst am 7. **Jänner** wurde sie nach Hause geschickt. Die Familie hatte ein großzügiges Fest für sie vorbereitet. **Bärig!** Unsere Wienerin weinte so sehr vor Freude, dass sie mehrere **Schneuztücher** brauchte. Und wenn sie nicht gestorben ist, dann läuft sie immer noch mit ihrem Gipsbein herum. **Baba!**

Lösungsblatt zu Geschichte einer alten Wienerin

Ersetzen Sie die fettgedruckten österreichischen Wörter durch die deutschen Wörter aus dem Schüttelkasten. Achten Sie auf die Grammatik!

Abitur -beutel Bonbons Fußgänger Geschmack Googlen
grüne Bohnen Januar Junge Kartoffeln Köstlichkeiten Krankenhaus
Limonade Pilze Quark Silvester Straßenbahn streitsüchtigen Frau
super Tasche Tasche -tasche -taschen Taschentücher Tomaten
Tschüs T-Shirt

Anno 2014. Eine alte Wienerin namens Burgl Picherl machte zu **Altjahrstag (Silvester)** ihre letzten Einkäufe dieses Jahres. An beiden Händen trug sie schwere Einkaufssackerln (**-beutel**) voller **Schmankerln (Köstlichkeiten)** für ihre Enkelkinder. Ihre Tochter hatte sie gebeten, sich um sie zu kümmern. Die alte Wienerin hatte vor, für den Ausklang des Jahres alles nach dem **Gusto (Geschmack)** ihrer verwöhnten Enkelkinder zu machen.

Ihr Enkelsohn war ein temperamentvoller **Bub (Junge)**, der gern in ihrem Geldbörstel (**-beutel**) suchte, um sich **Zuckerln (Bonbons)** zu kaufen. In einem **Sackerl** (einer **Tasche**) hatte sie **Paradiser (Tomaten)**, **Erdäpfel (Kartoffeln)** und **Schwammerln (Pilze)**. In dem anderen **Sackerl** (der anderen **Tasche**) hatte sie noch **Fisolen (grüne Bohnen)** und zwei Flaschen **Krachsels (Limonade)**. Außerdem hatte sie **Topfen (Quark)** gekauft, denn sie wollte einen Kuchen backen. Das Rezept hatte sie durchs **Googlehupfen (Googlen)** gefunden.

Auf dem Rückweg rutschte sie auf dem Glatteis, als sie aus der **Bim (Straßenbahn)** ausstieg, weil sie noch nach dem Schlüssel in ihrem Mantelsack (ihrer **-tasche**) suchte. So fiel sie um. Ein **Fußgeher (Fußgänger)** wollte der **Bissgurn (streitsüchtigen Frau)** helfen, aber sie schimpfte auf ihn. Sie wollte aufstehen und riss ihm dabei das **Leiberl (T-Shirt)** aus. Der arme Mann hatte aber kein **Matura (Abitur)** gemacht und statt der Ersten Hilfe den Tierarzt angerufen. Frau Picherl kam endlich ins **Spital (Krankenhaus)**.

Erst am 7. **Jänner (Januar)** wurde sie nach Hause geschickt. Die Familie hatte ein großzügiges Fest für sie vorbereitet. **Bärig (Super)**! Unsere Wienerin weinte so sehr vor Freude, dass sie mehrere **Schneuztücher (Taschentücher)** brauchte. Und wenn sie nicht gestorben ist, dann läuft sie immer noch mit ihrem Gipsbein herum. **Baba (Tschüs)**!